

Coach hilft in den Beruf

Test gibt Schülern Orientierung

Warburg (WB). Das Johann-Conrad-Schlau-Berufskolleg hat jetzt einen sogenannten Übergangcoach eingestellt, der Schülern beim Übergang von der Schule auf den Beruf hilft.

Um jungen Menschen den Weg ist die Ausbildung zu erleichtern, unterstützt Uli Ashauer mit dem Online-Eignungstest des Geva-Instituts Schüler am Berufskolleg dabei, den für sie richtigen Beruf zu ergreifen. »Die Maßnahme ›Übergangcoach‹, die vom Kreis Höxter finanziert wird, soll unseren Schüler helfen, eine bewusste Berufswahl treffen zu können«, erläutert Schulleiter Josef Hilkenbach.

Der Geva-Test dauert etwa drei Stunden. Nach einigen Tagen erfolgt die Auswertung online. Auf etwa 25 Seiten werden auf der Grundlage der geäußerten Neigungen und Fertigkeiten der Schüler ganz konkrete Berufsmöglichkeiten genannt.

Die Testergebnisse bespricht Übergangcoach Uli Ashauer dann

ausführlich mit jedem Schüler. Eine Empfehlung wird abgegeben. Danach werden die Schüler von ihm, den Lehrkräften und dem Schulsozialarbeiter des Kreises bei ihrer Berufswahl kontinuierlich begleitet.

»Durch diese und ähnliche Maßnahmen ist die Abbrecherquote bei Berufsanfängern sehr gering geworden«, freut sich Schulleiter Josef Hilkenbach.

Der Online-Test des Geva-Instituts kostet 20 Euro. Diese Kosten werden durch fünf Euro Schüleranteil und aus einem Spendenfond von 1500 Euro, den die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh finanziert hat, getragen.

Diese Stiftung, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann, fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Schwerpunkte sind der Übergang Schule/Beruf, die Förderung von Hochbegabten und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in den Bereichen der Bildung und Erziehung. Mit 700 000 Euro werden Institutionen, Einrichtungen und Vereine in der Region unterstützt.



Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung – Bildmitte mit Schulleiter Josef Hilkenbach (links) und Übergangcoach Uli Ashauer (rechts) – hat das Johann-Conrad-Schlau-Berufskolleg besucht.